

1918  
No. 257

# Alledeutsche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

### für Anhalt und Thüringen.

1918 Nr. 257

Jahrgang 211

**Bezugspreis:** für Halle und Dorothea monatlich RM. 1,25, vierteljährlich RM. 3,75 frei Haus. **Abend-Ausgabe** monatlich RM. 1,34, vierteljährlich RM. 4,02 außer Postgeb. **Anzeigenpreis:** Stelle je Zeile 60 Pfg., Gelegenheitsanzeigen 30 Pfg. + 10% Zuschlag. **Wochensatz** je Zeile 60 Pfg. — Rabatt nach Kant. **Geschäftliche Halle-Saale:** Leipziger Straße 61/62. **Fernruf** 7801, 6808—6610. **Geschäftliche Berlin:** Bernburger Str. 30. **Fernruf** 2101 Kurfürst Nr. 6280 **Postfachleiter:** Dr. Hans Simon, Halle-Saale. — Postfachfoto: Leipzig 20512. **Eigene Berliner Schriftleitung.** — Verlag und Druck von Otto Uhle, Halle-Saale

**Mittwoch, 22. Mai**

**Abend-Ausgabe**  
**Anzeigenpreis:** Stelle je Zeile 60 Pfg., Gelegenheitsanzeigen 30 Pfg. + 10% Zuschlag. **Wochensatz** je Zeile 60 Pfg. — Rabatt nach Kant. **Geschäftliche Berlin:** Bernburger Str. 30. **Fernruf** 2101 Kurfürst Nr. 6280 **Eigene Berliner Schriftleitung.** — Verlag und Druck von Otto Uhle, Halle-Saale

# Im April 652 000 Tonnen versenkt

## Starke feindliche Teilangriffe am Kimmel gescheitert — Deutsches Bombengeschwader vernichtet französische Munitionslager bei Blargies — Die erste Staffel der großrussischen Friedensunterhändler in Kiew

### Die April-Beute des U-Bootkrieges: 652 000 Tonnen

Paris, 21. Mai. (Mitteil.) Im Monat April sind insgesamt 652 000 W.-K.-T. versenkt worden.

Das für unsere Feinde nutzbarere Handelsflottenraum vernichtet worden. Der ihnen zur Verfügung stehende Welt-Handels-Schiffraum ist somit allein durch kriegerische Maßnahmen fast dreifach vermindert worden.

Der Chef des Admiralfstabes der Marine.

Mit 652 000 W.-K.-T. reißt sich das April-Ergebnis in die Höhe. Die Feinde hatten erwartet, daß es den verbleibenden U-Booten unmöglich sei, die im letzten Monat versenkten 652 000 W.-K.-T. zu ersetzen. Die U-Boote haben aber die Aufgabe außerordentlich gut gelöst. In der ersten Hälfte des Monats wurden 300 000 W.-K.-T. versenkt, in der zweiten Hälfte 352 000 W.-K.-T. Die U-Boote haben also die Aufgabe außerordentlich gut gelöst. In der ersten Hälfte des Monats wurden 300 000 W.-K.-T. versenkt, in der zweiten Hälfte 352 000 W.-K.-T.

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 22. Mai.

#### Westlicher Kriegsgeschlag

Im Kimmelergebiet hielt lebhafteste Feuerkämpfe fort. Nördlich vom Dorf Kimmel und südlich von Lutzerath schickten am Abend starke feindliche Teilangriffe.

Westwärts der Lys und am La Bassée-Kanal lag unser vordringendes Gelände wieder unter starkem Feuer. Auch zwischen Arras und Albert war die feindliche Artillerie am Abend sehr reg.

Südlich von Compiègne und Dole lebte die Gefechtsintensität nur vorübergehend auf.

In der übrigen Front nichts von Bedeutung.

Eines unserer Bombengeschwader vernichtete in der Nacht vom 20. zum 21. Mai die ausgebeuteten französischen Munitionslager bei Blargies. Leutnant Markhoff erlangte seinen 27. Leutnant Puetter seinen 23. und 24. Aufstieg.

Der Erste Generalquartiermeister. Ludendorff.

### Unser Abwehrsieg am Kimmel

Berlin, 21. Mai. Nachdem bereits seit einigen Tagen die Westfront in südlichen Teilen aufkam und Gegenpatrouillen und Gegenangriffen der Feinde die deutschen Linien nach Kimmeler Gebiet stießen, ließ am Morgen des 20. Mai in Flammen gewandte Artilleriebereitschaft einen in großem Maßstab angelegten englisch-französischen Angriff gegen den Kimmel und die westlich und südlich anschließenden deutschen Stellungen aus. In 10 Kilometer Breite ließen die französischen Sturmtruppen, welche die erste und zweite Linie bildeten, am Auf dem flachen Gelände südlich des Lutzerath-Kanals, den das schwere Feuer der letzten Wochen freilich längst in ein Trümmersfeld verwandelt hat, feuchten die Franzosen besonders dichtes Wasser an, in der Hoffnung, aus hier aus den Baumstämmen von Kimmeler zu umfassen. Aus wenigen Metern Entfernung schlug ihnen ein rasendes Feuer entgegen. Wie mit einem Schlage löste die Angriffsbewegung und alles flutete zurück. Aber noch die eigenen Gräben erreicht, waren aus Kimmeler die Feinde, denen der Kimmel selbst kein der feindliche Angriff vor nicht zur Durchsicht. Ein verlorener Kampf sah deutsche Besatzungstruppen in die französischen Bereitstellungen, daß sie nicht zum Vordringen zu bewegen waren. An der Straße Kimmel-Dorothea brach der französische Angriff vor den deutschen Stellungen auf. Einmal gelang es den Franzosen schließlich, ein wenig aus dem Kimmel zu gelangen. Die deutschen Kampftruppen selbst setzten sofort zum Gegenstoß an. In brandendem Sturm an einer Stelle unter persöhnlicher Führung des Regimentskommandeurs jagten die Deutschen die Franzosen wieder zurück. Mehrere verloren diese das in ersten Kampftum gewonnene Gelände, das soll tag nach ihnen lösen.

Berlin, 21. Mai. Bei dem vorgeschrittenen großen französischen Angriff am 20. Mai auf den Kimmel stießen zahlreiche Gefechte von verschiedenen französischen Divisionen in deutscher Hand. Überwiegend sagten diese aus, daß auch englische Divisionen, die in dritter Linie bereit standen, an dem Angriff hätten teilnehmen sollen. Wenn sie zum Einsatz kam es der nicht erst infolge des Vordringens in einem Zusammenbruch des französischen Sturmes. Seit dem 4. Mai verblieben die Franzosen, die in Flammen mit ihren Divisionen, darunter das berühmte 20. eigene Korps, eingesetzt haben, in immer neuen vergeblichen Angriffen gegen den Kimmel. Es ist zu berücksichtigen, daß England durch die wiederholte Deutung seiner Fronte, England läßt nicht an seiner Kommandierung und es wäre ganz berechtigt, sich am den Seidring zu befreien. Frankreich hat bereits hat, um ein von englischen Ziel, um das mit dem englischen Vordringen so eng verflochten waren und um das schließlich verwundene Gelände, seine besten Truppen zu opfern, die es vielleicht an anderer Stelle noch einmal bitter nötig braucht.

### Niederländisches Schiff-Anfahrverbot

Amsterdam, 21. Mai. Die „Allgemeine Handelsblad“ erfährt, ist die Aufsicht niederländischer Schiffe aus den niederländischen Häfen mit Ausnahme von Segel- und Küstenschiffen abgesehen verboten worden.

### Herr Erzberger

Die Ausbruch des Weltkrieges hat Deutschland auf eine Eintracht gebracht, die wir nicht als vorteilhaft und glückbringend ansehen können: eine Art halbamtlicher Diplomatie. Jede Regierung wird wohl gemutet in die Lage kommen, sich zur Erledigung besonderer Angelegenheiten privater Mittelspersonen zu bedienen, weil aus diesen und in dem Grunde die Befassung der amtlichen Diplomatie nicht unwürdevoll erscheint, und zweiwels lassen sich manche Dinge auf halbamtlicher Wege leichter und ohne Aufsehen zu erregen erledigen, als durch die Zuzunahme des für die amtliche Politik vorgesehenen Personals. Diese diplomatische Nebenwege müssen sich aber in notwendigen engen Grenzen halten und die halbamtliche, halb private Diplomatie darf der Leitung der politischen Reichsgeschäfte nicht über den Kopf wuchern, vor allem nicht Politik auf eigene Faust machen. Am Verlauf des Krieges haben sich aber an unsere Reichsregierung so viele Personen als politische Mittelmänner herangebracht und sind von ihr so viele Leute in allerlei diplomatischen Missionen verwendet worden, daß man getauweise im Zweifel sein konnte, wer noch und wer schneller sei, umal von diesen Mittelweilen oft genug eine Politik betrieben wurde, die einem gelehrten Sinn als den Interessen des Reiches wenig förderlich erscheinen mußte. Wir brauchen nur an die Arbeit des früheren Staatssekretärs für die deutschen Kolonien Dr. Dernburg und eines Hans Georg Evers in Amerika zu erinnern. Besonders auffallend und klar war der Anbruch derartiger „halbamtlicher Diplomaten“ aus dem Reiben der Parlamentarier, und ihre Verwendung unter dem Regime Weismann sollwies hatte sich nachgerade zu einem Uebelstand ausgegliedert. Besonders, weil sich mehr und mehr zeigte, daß man von diesen neugebauten „Mittelschichten“ allmählich das rechte Augenmaß für die Bedeutung ihrer Aktion und ihrer Tätigkeit verloren und sich allein ausführend für die Beurteilung einer politischen Angelegenheit anließen. In der rühmlichsten, aber auch aufdringlichsten und ammaßlichsten dieser parlamentarischen halbamtlichen Diplomaten gehört der Zentrumsmann Erzberger, der es fertig gebracht hat, sich in Italien vor dessen Eintritt in den Krieg, wie in fast sämtlichen neutralen Ländern — ob stets und überall mit Recht, wissen wir nicht — als Vertrauensmann der Reichsregierung und als ihr halbamtlicher Gesandter aufzuführen. Herr Erzberger arbeitete auch dabeim — wenigstens bis vor Kurzem mit einem großen, aus amtlichen Mitteln geflochtenen Apparat und genoss von den höchsten mande Vorkommnissen, die geschäftlichen Beziehungen vertrat. In Bezug auf die Tätigkeit dieses „Hans Dampf in allen Gassen“ in Italien, in Rumänien, in Stockholm usw., vor allem aber in Wien traten nach und nach Dinge auf, die selbst dem eifrigsten Gönner des Herrn Erzberger als dem Wohle des Reiches wenig zuträglich erscheinen mußten. Herr Erzberger selbst trug durch seine Großredenereien dazu bei, die Bedenlichkeit seines Diplomatentums mehr und mehr erkennen zu lassen. Seine im Hinblick auf seine Wünsche in Wien ganz offen hervortretende Plauderei mußte schließlich auch dem künftigen Bild des Reiches schaden. Mit der Kautelerität des Grafen Berling verlor Herr Erzberger allmählich die gründliche, auf Beranfassung des Abgeordneten Grafen von Westphal erfolgte Mittelschaltung seiner im Verein mit den Herren Raumann und Scheidemann in der polnischen Frage beständigen „Vermittlungsversuche“ durch den Reichskanzler ist bekannt. Immerhin erscheint es angebracht, zweiwelsfrei und sicher festzustellen, daß es mit der „Diplomatischen Tätigkeit“ Erzbergers, des eigentlichen Uebelhebers der Reichsentscheidung vom 19. Juli vorigen Jahres, ein für allemal an Ende ist. Ditemen ständigen Schwachsicht dient eine kurze Anfrage des Grafen von Westphal über die in dem bekannten Briefwechsel zwischen Erzberger und dem Reichskanzler erhaltene, obgleich in Auftrag des Ausdrücklichen Amtes von Herrn Erzberger im Dezember vorigen Jahres unternommene Reise nach Wien. Im Anschluß daran fragt Graf Westphal überhaupt nach den Tatsachen, die dem Abgeordneten Erzberger vom Auswärtigen Amte übertragen sind.

Es ist zu hoffen, daß die Reichsregierung diese Fragen ohne Umschweife klar und deutlich beantwortet und daß aus ihrer Antwort hervorgeht, daß sie mit der „Gehelnd-Diplomatie“ Erzbergers ein Ende gemacht hat oder zu machen bereit ist. Die Herren Erzberger und Besenhan haben so viel von einer „Reisenreise“ der Mittelschicht im Reich. Die schärfste und gefährlichste Redeart, die wir uns denken können, wäre die solcher politisch-darstellend: Gesprochen von Herrn Erzberger.

### Die ersten russischen Friedensdelegierten in Kiew

Kiew, 21. Mai. „Wostokaja Wostok“ meldet: Die erste Staffel der russischen Friedensdelegation ist angekommen.

### Waldow in Kiew

Kiew, 21. Mai. Bei einem heute zu Ehren des Staatsministers v. Waldow gegebenen großen Essen, dem der ukrainische Ministerpräsident und andere ukrainische Staatsmänner beiwohnten, führte Vortragsredner Freiherr von Waldow in einer Anrede aus, er hoffe bestimmt, daß sich nach siegreich beendeten Kriege aus unserer militärischen Sifferleistung für das junge Staatsvolken eine dauernde friedliche Zusammenarbeit mit dem Deutschen Reich auf kulturellem, wirtschaftlichem und politischem Gelände entwickeln werde. Man würde in Deutschland durch den Wunsch des ukrainischen Volkes, seine Existenz fest auf demokratischer Grundlage zu gestalten und sich der Lebensgestaltung, daß neben der unter unserer Mitwirkung bereits erfolgte angebotenen Finanzreform die Durchführung der dringlichen Agrarreform, sowie eine klare Kulturpolitik auf nationaler Grundlage der beste Rahmen für das neue Staatsgebäude sein würde.

### Englische Fliegerbomben auf Valenciennes

Berlin, 21. Mai. Nachdem am Vorigen Sonntag in einer Vorstadt von Valenciennes 26 jugendliche Fliegerkinder — Jungen und Mädchen — englischen Fliegerbomben zum Opfer gefallen waren, wurden am ersten Feiertag nachmittags durch Bombenwurf auf Valenciennes selbst 6 Zivilisten getötet und verwundet. 12 Wunden fielen in die unmittelbare Nähe der Rathgebale Notre Dame, deren Glockenturm eingestürzt ist. Die erregte Menge gab ihrem Mißfallen gegen die unerbittliche Bombardierung über den Todten auf der Straße offen Ausdruck.

### Die Ausbeutung afrikanischer Eingeborener durch die Engländer

Von Rudolf v. D. Eingeborenen

Der Kolonialismus hat sich in der letzten Zeit in Deutschland als ein kolonialistischer Prozess erwiesen, und die Kolonialpolitik ist eine Politik der Ausbeutung. Die Engländer haben immer wieder auf diesen Punkt hingewiesen, und damit ihre Propagandaorganisation in der Welt einzuwirken gesucht, so ist es nicht zu verwundern, daß die Engländer in Afrika die Eingeborenen ausbeuten. Die Engländer haben in Afrika die Eingeborenen ausbeuten lassen, und die Engländer haben in Afrika die Eingeborenen ausbeuten lassen. Die Engländer haben in Afrika die Eingeborenen ausbeuten lassen, und die Engländer haben in Afrika die Eingeborenen ausbeuten lassen.

### Das österreichische Kaiserpaar in Konstantinopel

Konstantinopel, 21. Mai. (Mittl.) In diesen Tagen hat das Kaiserpaar seinen Aufenthalt in Konstantinopel beendet. Das Kaiserpaar hat seinen Aufenthalt in Konstantinopel beendet, und das Kaiserpaar hat seinen Aufenthalt in Konstantinopel beendet.

### Der Sultan österreichisch-ungarischer Feldmarschall

Konstantinopel, 21. Mai. Kaiser Karl hat sich in Konstantinopel aufgehalten, und der Sultan hat sich in Konstantinopel aufgehalten. Der Sultan hat sich in Konstantinopel aufgehalten, und der Sultan hat sich in Konstantinopel aufgehalten.

### Die Bekämpfung des Kriegswuchers

(Von unserem juristischen Mitarbeiter.)

Der Kriegswucher ist ein Verbrechen, das in der Kriegszeit begangen wird. Die Bekämpfung des Kriegswuchers ist eine Aufgabe, die der Staat zu lösen hat. Die Bekämpfung des Kriegswuchers ist eine Aufgabe, die der Staat zu lösen hat.

### Konstantinopel, 22. Mai. Der letzte Abendempfang im Dolmetschercapal

Konstantinopel, 22. Mai. Der letzte Abendempfang im Dolmetschercapal war ein Ereignis, das in Konstantinopel stattfand. Der letzte Abendempfang im Dolmetschercapal war ein Ereignis, das in Konstantinopel stattfand.

### Die deutschen Palästina-Kämpfer an Kaiser Karl

Konstantinopel, 21. Mai. Der Kaiser Karl hat die deutschen Palästina-Kämpfer an sich gezogen. Der Kaiser Karl hat die deutschen Palästina-Kämpfer an sich gezogen.

### Zur Erneuerung des Einheitsbundes zum Reichsvorstand

Stettin, 21. Mai. Der Reichsvorstand hat die Erneuerung des Einheitsbundes beschlossen. Der Reichsvorstand hat die Erneuerung des Einheitsbundes beschlossen.

### Anschuldigungen

Stettin, 21. Mai. Der Reichsvorstand hat die Anschuldigungen gegen die Reichsregierung veröffentlicht. Der Reichsvorstand hat die Anschuldigungen gegen die Reichsregierung veröffentlicht.

### Auslandstudien an der Universität Halle

Halle, 21. Mai. Die Universität Halle hat die Auslandstudien beschlossen. Die Universität Halle hat die Auslandstudien beschlossen.

### Die Bekämpfung des Kriegswuchers

(Von unserem juristischen Mitarbeiter.)

Der Kriegswucher ist ein Verbrechen, das in der Kriegszeit begangen wird. Die Bekämpfung des Kriegswuchers ist eine Aufgabe, die der Staat zu lösen hat. Die Bekämpfung des Kriegswuchers ist eine Aufgabe, die der Staat zu lösen hat.

### Die Bekämpfung des Kriegswuchers

(Von unserem juristischen Mitarbeiter.)

Der Kriegswucher ist ein Verbrechen, das in der Kriegszeit begangen wird. Die Bekämpfung des Kriegswuchers ist eine Aufgabe, die der Staat zu lösen hat. Die Bekämpfung des Kriegswuchers ist eine Aufgabe, die der Staat zu lösen hat.

### Die Bekämpfung des Kriegswuchers

(Von unserem juristischen Mitarbeiter.)

Der Kriegswucher ist ein Verbrechen, das in der Kriegszeit begangen wird. Die Bekämpfung des Kriegswuchers ist eine Aufgabe, die der Staat zu lösen hat. Die Bekämpfung des Kriegswuchers ist eine Aufgabe, die der Staat zu lösen hat.

### Die Bekämpfung des Kriegswuchers

(Von unserem juristischen Mitarbeiter.)

Der Kriegswucher ist ein Verbrechen, das in der Kriegszeit begangen wird. Die Bekämpfung des Kriegswuchers ist eine Aufgabe, die der Staat zu lösen hat. Die Bekämpfung des Kriegswuchers ist eine Aufgabe, die der Staat zu lösen hat.



Provinz Sachsen und Umgebung

Mitteilungen

Der Herr v. D. ... (Text regarding local news and administrative matters)

Die Stadt ... (Text regarding municipal affairs and local events)

Die ... (Text regarding agricultural and economic news)

Die ... (Text regarding social and community news)

Die ... (Text regarding local incidents and news)

Die ... (Text regarding local news and events)

„N. Z.“ Sportberichte

Militärische Jugendbildung

Ziele 1914 und jetzt - Keine Soldatenpfeiler (Text discussing military youth training goals)

Der Soldatenpfeiler ... (Text discussing the concept of the 'soldier pillar' and its evolution)

Die ... (Text discussing military training and youth education)

Die ... (Text discussing military training and youth education)

Die ... (Text discussing military training and youth education)

Die ... (Text discussing military training and youth education)

Die ... (Text discussing military training and youth education)

Die ... (Text discussing military training and youth education)

Der ... (Text regarding local news and events)

Der ... (Text regarding local news and events)

Der ... (Text regarding local news and events)

Der ... (Text regarding local news and events)

Der ... (Text regarding local news and events)

Der ... (Text regarding local news and events)

Der ... (Text regarding local news and events)

Der ... (Text regarding local news and events)

Gewinn-Anzug

11. Klasse - 23. Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie (Text regarding lottery results)

Table with columns for prize amounts and winning numbers (e.g., 20000, 10000, 5000, etc.)

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 300 Mark gezogen.

Table with columns for prize amounts and winning numbers (e.g., 20000, 10000, 5000, etc.)

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 300 Mark gezogen.

Die heutige Abendausgabe umfasst 8 Seiten, 12 Seiten (Text regarding publication details)

Voranzeige: Ab Freitag, den 24. Mai:

Alte Promenade 11a. Fernruf 5738

„Der grüne Diamant“ Defektiv-Drama in 4 Akten.

Nur noch bis Donnerstag: „Um ein Weib.“



Leipziger Strasse 88. Fernruf 1224

„Das Verhängnis eines Fürstenhauses“ (Othello)

Nach Motiven von Wilhelm Hauff.

Nur noch bis Donnerstag: Der rote Streifen.

Walhalla

Theater 7/8 Uhr

Gastspiel der beliebtesten Leipziger Sänger

Neuener Spielplan

Glanzende Schlager, u. a.

„Wenn Du noch eine Mutter hast“

Lebensbild v. G. Milke.

„Frühling, Sommer, Herbst und Winter“

Verwandlungsduett.

„Kukule, der Hilfsdienstpflichtige“

Solo Vortrag von K. Wehmann.

„Der Tannenweig als Liebeszeichen“

Posse mit Gesang.

„Die Kohlennot“

Solo Vortrag v. Direktor Seidel.

Kasse v. 10-11 u. 4-6.

Postkarten-Alben

Photographie-Alben

in Nebereinstimmung empfiehlt J. Zoobisch, Gr. Salmstr. 32.

Stadt-Theater

Donnerstag, 23. Mai 1918.

Ant. 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr.

Medea.

Erzuehr. v. Grillparzer.

Freitag: Gloria Arsen.

Zoo.

Donnerstag, 23. Mai, nachmittags 4 Uhr

und abends 7 1/2 Uhr

Konzert

vom Stadttheater-Orchester.

Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., von 7 Uhr ab 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Bei ungünstigem Wetter finden die Konzerte im Saale statt.

Notizbücher

in allen Breitlagen und Ausfüllungen empfiehlt J. Zoobisch, Gr. Salmstr. 32.

Flottenbund deutscher Frauen,

Ortsgruppe Halle.

Thaliasäle, Montag, 27. Mai, abends 8 1/2 Uhr,

Dover-Calais.

Lichtbildvortrag Dr. Spethmann aus Berlin.

Eintrittskarten zu 1,50 Mk., für Mitglieder zu 1 Mk., von der Lippertschen Buchhandlung (M. Niemeier) Gr. Steinstraße.

Bis auf weiteres halte ich werktäglich von 10-11 Uhr in der Medizinischen Klinik

Sprechstunde

für innerlich Kranke.

Privatdozent Dr. Grote.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Sanitätär Dr. Grüneberg,

Facharzt für Haut-, Harn- u. Geschlechtsleiden, Ambulatorium für Könige-, Mehl- und Radumbehandlung, Halle a. S., Poststraße 8.

Friedrichroda Thüringer Wald 450-710 m

Klimatischer Sommer u. Winterkurort. Gute Verpflegungsbüro. Werbeschr. Städt. Kurverwaltung.

Bad Wittekind

Sente abends 8 Uhr

Grosses Konzert

von Görling-Orchester.

Auswärtige Theater

Seipzig Schampflebens: Donnerstag: Die blauen Mädel vom Weinberg.

Mittenburg Hof-Theater: Donnerstag: Undine.

Moderne richtig sitzende Augengläser

verschiedener Konstruktion

Otto Unbekannt

Gr. Ulrichstr. 1a.

Bohnerfächer

wieder eingetroffen. 6891 H. Schöne Nachr., Gr. Steinstr. 34.

Gut gearbeitete Schlafzimmer

Küchen

empfiehlt Möbelfabrik

Albert Martick Nachf.

Inh. Richard Zimmer, Halle a. S., Alter Markt 2

Apollo-Theater.

Sommer-Operetten-Spielzeit 1918.

Künstl. Leitung: Walter Riez.

Heute zum vorletzten Male, in neuer Ausstattung:

„Der Glückspilz“.

Operette in 3 Akten von Impekoven und Granichseldens.

Musik von Josef Königberger.

Freitag, 24. Mai. In glänzender Ausstattung, abends 7,8 Uhr.

unter persönl. Leitung des Komponisten:

„Das blonde Glück“

Orientalische Operette in 3 Akten von Hermann

Musik von Willy Ortmann.

Regie: Direktor Walter Riez.

An Dirigentenpult: der Komponist W. Ortmann.

Ständiges Repertoirstück des Bremer Stadttheaters.

Hauptpartien: Lotti Val-Puh, Ilse Grosser, Erika Puh, Agnes Heißer-Carlo, Adalbert Lohban, Fritz Finkner, Carl Klawer, Edmund Ferry, Hans Wenzelold usw.

Gernrode Hotel und Pensionat

— Stubenberg — direkt a. Walde, neu erbaut, g. Verpflegung, Landwirtschaft a. Hause. — Fernruf 24.

Sanatorium Friedrichroda Dr. Lippert-Kotte.

Sorgsame ärztliche Behandlung. — Gute Verpflegung.

Reisegepäck-Versicherung

ausschließlich Deutschlands und der angrenzenden neutralen Länder übernimmt an

billigen Prämienätzen

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Vertretung für den Bezirk Halle a. S.

L. Schönlicht, Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststraße (Stadt Hamburg).

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten

Juwel- u. Goldschmied, Poststr. 9/10

Pfeiffersches Institut Jena.

a) Pens. f. Oberrealschüler b) Privatschulen. Einz. Vor- u. Nachr. Unterricht in kl. Klassen. 180 Einj. s. 08. Preis

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute sanft nach langem Leiden mein heisgeliebter Mann, unser Hoher Vater

Bernhard Heinrich von Helldorff

Fideikommissherr auf Gleina, Major d. R. im Garde-Kürassier-Regiment, Ritter des Eisernen Kreuzes und anderer Kriegssorden. Gleina bei Freyburg a. U., den 19. Mai 1918.

In tiefstem Schmerz

Luisa von Helldorff geb. von Lepel Olga von Helldorff Gelka von Helldorff Bernhard von Helldorff Sigrd von Helldorff.

Beisetzung Donnerstag, den 23. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr in Gleina von der Kirche aus. Wagen auf Anmeldung zum Zuge 120 Uhr Freyburg.

Nachruf.

Am Pfingstsonntag den 19. ds. Mts. entschlief nach längerem Leiden im rüstigsten Mannesalter

Herr Major der Reserve

Bernhard von Helldorff Fideikommissherr auf Gleina.

Auch wir betrauern aufrichtig den frühen Heimgang des Verewigten, der fast 23 Jahre seinem heimischen Amtsbezirk in Treue vorgestanden und 15 Jahr lang als Mitglied des Kreistages an der Verwaltung des Kreises tätigen Anteil genommen hat.

Wir werden ihm ein treues Gedenken bewahren.

Querfurt, den 21. Mai 1918.

Namens des Kreistags und des Kreis Ausschusses

von Helldorff Königlicher Landrat.

Nach bangem Hoffen erhielten wir heute die traurige Nachricht, dass unser ältester, innigstgeliebter Sohn, Bruder und Enkel

Martin Schulz

Unteroffizier und Offiziersaspirant in einem Feldart.-Regt. am 27. April d. J. in den schweren Kämpfen im Westen den Heldentod erlitten hat.

Halle a. S., den 18. Mai 1918.

In tiefstem Schmerz

M. Schulz, Eisenbahn-Obersekretär Margarethe Schulz, geb. Hutloff Gerhard Schulz, stud. jur., z. Zt. auf Urlaub Werner Schulz Marie Hutloff

Hieb 1, 21.

Belleidsbesuche dankend abgelehnt.

Durch den Heimgang unseres hochverehrten, langjährigen Vorsitzenden, Herrn

Justizrat Dr. Hermann Ruffer Hauptmann d. L.

hat der Tod wiederum eine schmerzliche Lücke in die Reihen unseres Vorstandes gerissen.

Wir betrauern in den Heimgegangenen ein Vorbild in der Führung unseres alten Wohltätigkeitsinstituts, die er stets im Sinne der Gründer auszuüben sich bemühte. Sein ebenso angenehmer als auch liebenswürdiger Charakter, mit dem er jedermann begegnete, sichern ihm auch bei uns ein treues Gedenken.

Halle, den 21. Mai 1918.

Der Gesamt-Vorstand des Bürger-Rettungs-Instituts.



Aus Halle und Umgebung

Sammlung getragener Männeranzüge

Zur teilweisen Deckung des Bedarfs an Oberbekleidung der in Kriegsdienst befindlichen, insbesondere aber bei der Ein- und in der Randwirtschaft beschäftigten Arbeiter, hat die... Sammlung getragener Männeranzüge... Die Stadt Halle soll hierzu eine von der... Sammlungsstelle im Erdgeschoss mit den Bundeszentralbüros... Die Stadt Halle soll hierzu eine von der... Sammlungsstelle im Erdgeschoss mit den Bundeszentralbüros... Die Stadt Halle soll hierzu eine von der... Sammlungsstelle im Erdgeschoss mit den Bundeszentralbüros...

Weg? Gehen wir der Jücker auf diese Weise den Besonderen... Sammlungsstelle im Erdgeschoss mit den Bundeszentralbüros... Die Stadt Halle soll hierzu eine von der... Sammlungsstelle im Erdgeschoss mit den Bundeszentralbüros... Die Stadt Halle soll hierzu eine von der... Sammlungsstelle im Erdgeschoss mit den Bundeszentralbüros...

Die Stadt Halle soll hierzu eine von der... Sammlungsstelle im Erdgeschoss mit den Bundeszentralbüros... Die Stadt Halle soll hierzu eine von der... Sammlungsstelle im Erdgeschoss mit den Bundeszentralbüros... Die Stadt Halle soll hierzu eine von der... Sammlungsstelle im Erdgeschoss mit den Bundeszentralbüros...

Sonntags, Leibes von nachmittags 4 bis 6 1/2 Uhr und von 7 1/2 Uhr... Sammlungsstelle im Erdgeschoss mit den Bundeszentralbüros... Die Stadt Halle soll hierzu eine von der... Sammlungsstelle im Erdgeschoss mit den Bundeszentralbüros...

Sammlungsstelle im Erdgeschoss mit den Bundeszentralbüros... Die Stadt Halle soll hierzu eine von der... Sammlungsstelle im Erdgeschoss mit den Bundeszentralbüros... Die Stadt Halle soll hierzu eine von der... Sammlungsstelle im Erdgeschoss mit den Bundeszentralbüros...

Die Nahrungsmitteleverbringung in Halle

— Gruppenverkauf. Auf Grund der Bundesratsverordnung... Die Nahrungsmitteleverbringung in Halle... Gruppenverkauf... Die Nahrungsmitteleverbringung in Halle... Gruppenverkauf...

Der Magistrat

Wie aus Berlin gemeldet wird, ist die freiwillige Ab-... Der Magistrat... Wie aus Berlin gemeldet wird, ist die freiwillige Ab-... Der Magistrat... Wie aus Berlin gemeldet wird, ist die freiwillige Ab-... Der Magistrat...

Dereins-Angeiger

— Schwere Landesverrat! 3000 Mark Bestrafung! Der... Dereins-Angeiger... Schwere Landesverrat! 3000 Mark Bestrafung! Der... Dereins-Angeiger... Schwere Landesverrat! 3000 Mark Bestrafung! Der...

Theater, Konzerte und Vorträge in Halle

— Stadttheater. Heute Mittwoch geht die Oper „Cavalli“... Theater, Konzerte und Vorträge in Halle... Stadttheater... Heute Mittwoch geht die Oper „Cavalli“... Theater, Konzerte und Vorträge in Halle... Stadttheater...

Kunst und Wissenschaft

— Eine Konferenz über das Wanderverkehrswesen... Kunst und Wissenschaft... Eine Konferenz über das Wanderverkehrswesen... Kunst und Wissenschaft... Eine Konferenz über das Wanderverkehrswesen... Kunst und Wissenschaft...

Luxus- und Gebrauchs- Porzellan aus den Kgl. Fabriken Meissen u. Berlin Rosenthal-Porzellane empfiehlt billigst

Louis Böker, Leipzig, Leipzigstr. 7

von Abrechnungen bei den Abrechnungen der Abrechnungen für die Abrechnungen der Abrechnungen...

so gut wie ganz barmittellos, ist kaum zu bezweifeln. Die Gewinne der Bank...

Landwirtschaftliches. Die Verwertung der diesjährigen Ernte...

Angewandte des letzten Berichtes der Kommission nach dem Abrechnungen...

Der neue Bericht der Kommission. Nach dem Geschäftsbericht für 1917...

Verwertung der diesjährigen Ernte...

Börsen- und Handelsteil

Die Kriegsgewinne neutraler Länder im Krieg. Nach den Kriegsgewinnen...

Der neue Bericht der Kommission. Nach dem Geschäftsbericht für 1917...

Alltägliche Bekanntmachungen für den Saalfkreis.

- Verpachtung der Kirchenerntungen. Die Verpachtung der diesjährigen Kirchenerntungen...

Die freie Verfügung ist ebenfalls ein annehmbarer Begriff geworden...

Der neue Bericht der Kommission. Nach dem Geschäftsbericht für 1917...

Die Verpachtung der diesjährigen Kirchenerntungen...

Bekanntmachung.

Der Richter für die Zeit vom 1. April 1918 bis zum 30. April 1918...

Bekanntmachung.

Der Richter für die Zeit vom 1. April 1918 bis zum 30. April 1918...

Bekanntmachung.

Der Richter für die Zeit vom 1. April 1918 bis zum 30. April 1918...

Bekanntmachung.

Der Richter für die Zeit vom 1. April 1918 bis zum 30. April 1918...

Bekanntmachung.

Der Richter für die Zeit vom 1. April 1918 bis zum 30. April 1918...

Bekanntmachung.

Der Richter für die Zeit vom 1. April 1918 bis zum 30. April 1918...



Stellen-Angebote

Ingenieure u. Techniker
Sprech- u. Signalwesen
Siemens & Halske, A.G.

Handwerker

jeglicher Art
Büropersonal
Schuhmacher, Schneider, Kraftwagenführer

Motorenmonteure

Schlosser
Flugmotorenbau
Grade-Motorwerke, Magdeburg

Schlosser, Schmiede u. Dreher

Hilfsarbeiter
D. Dietrich, Rohrleitungsbau, Bitterfeld

Gestützwärter

Edolf Graf von Alvensleben-Erleben
am Schloß Erleben 1 Bez. Magdeburg

Sohn achtbarer Eltern

Gutssekretärin

Geldverkehr

40-50000 Mark
Stenotypistin

Heirat

Heirat
einige Zimmermädchen

Heirat

Heirat
einige Zimmermädchen

Heirat

Heirat
einige Zimmermädchen

Heirat

Heirat
einige Zimmermädchen

Wir suchen für unseren Betrieb
ungelernte Arbeiter u. Platzarbeiter
Schlosser, Schmiede, Maschinenschlosser

Wir suchen
Feinmechaniker, Optiker, Werkzeugmacher und Dreher

Aktionsgesellschaft Hahn
für Optik und Mechanik, Gasel-Bringshausen

Schlosser
für Reparatur landwirtschaftlicher Maschinen

Dame gesucht für franz. u. engl. Konversation

Köchin
Stubenmädchen

Mädchen
das schon in besseren Haushaltungen gearbeitet hat

Vermietungen
Dr. Eaden m. Eadent

Gr. Wierich. 47 I
berlin, 3 Rim.-Böhm.

Geldverkehr
40-50000 Mark

Heirat
einige Zimmermädchen

Heirat
einige Zimmermädchen

Heirat
einige Zimmermädchen

Heirat
einige Zimmermädchen

Heirat
einige Zimmermädchen

Heirat
einige Zimmermädchen

Heirat
einige Zimmermädchen

Heirat
einige Zimmermädchen

Heirat
einige Zimmermädchen

Heirat
einige Zimmermädchen

Heirat
einige Zimmermädchen

Heirat
einige Zimmermädchen

Verpachtungen

Kirschenverpachtung
An Sonnabend, d. 25. d. Mts., vorm. 11 Uhr

Obstanzhang

Der gesamte Obstanzhang
der zum Rittergute Mischel gehörenden Plantagen

Kauf-Gesuche

Caust. Soda
5000 kg
für dringenden Heeresbedarf zu kaufen gesucht

Omniбусse

Zwei gebrauchte, aber gut erhaltene
Omniбусse

Schlachtpferde

Schlachtpferde
fauf jederzeit an hohen Preisen

Gut

Gut
Wir sind ständig Abnehmer für frischen Spinat

Verkäufe

Kirchen-Verkauf

Kirchen-Verkauf
Die diesjährige Kirchenvorstellung der Rittergüter

Bohr-Oel

Kein Ersatz!
Putzöl-Ersatz „Aktor“
Rüböl-Ersatz
Firniss-Ersatz
Maschinenfette
Wagen-Fette
Maschinen-Oele

1 Siemens Heißdampfplugsatz

komplett. Baujahr 1912, 16 PS, Marke E. Z. einschließlich:
2 Dampfstrahlpumpen,
1 Refersedrahtteil, neu,
1 Sechsfachpflug,
1 Maschinisten-Wohnwagen,
1 vollständige Wohn- und Werkzeug-einrichtung,
2 Wasserwagen,
1 fahrbare Pumpe,
1 Anhängesegge,
reichliche Reserveteile,

A. Wagener, Abt. Landw. Maschinen, Cüstrin-Neustadt.

Schmalspurbahn

Schmalspurbahn
mit Holzschwellen 800 Spur, 75 Schienenhöhe, 6 Rippenwagen

Bruch-Eier-Versandkasten

Bruch-Eier-Versandkasten
feste Marke „Panzer“ für 12, 24, 36, 48, 60 und 100 Eier

Rohrabi-Planzen

Rohrabi-Planzen
frühtige, per 1000 Stk. 6.-

Der Bodverkauf

Der Bodverkauf
aus tiefster, vielfach prämiierter
Oxfordshire-down
Stammzuchttherde



Stammes Nr. 17.

### Merinofleisch - Stammschäferlei Merzdorf

bei Schöckel (West),  
D-Bez.-Station bei Ströde Berlin - Wagn.  
Tel. Schöckel 21.

Die nächste  
Auktion von ca. 65 sehr schweren früh-  
reifen Merinofleisch- und Wollböden

findet statt am **Sonnabend, den 25. Mai 1918,**  
nachmittags 9 Uhr, bei:

Adress: **Schöckel bei Rossum - Gernsdorf.**

Es kommen zur in jeder Hinsicht erstklassige Woll- und einer  
Stammherde von 200 Wollschafen per Beschneidung, Tagelohn  
300, 400, 500 Stk. Ellen 1918.  
Schneidung der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft, für Herrn, die  
am Sonntag vorabend 8 Uhr, nach dem Verkauf durch den Schöckel-  
Direktor unter Führung der Genossenschafts-Vorstände und möglicher  
Beisitzer, alle Wollschaf-Genossenschaften, die Wollschaf-Genossenschaft  
von Schöckel und Wollschaf-Genossenschaft der Woll- und Wollschaf-  
Genossenschaft.

Stück: 1. 100 2. 100 3. 100 4. 100 5. 100 6. 100  
Schafes an 11,00 12,00 13,00 14,00 15,00 16,00  
Wagen an allen Bögen (Schaf) Schöckel (10 Minuten entfernt)  
Dr. Schultz.

### Dishley-Merino-Fleischschaf-Herde

Domäne Liebenburg (Hammer).  
Stationen: M. Mahler und Obfriesen.  
Bemir: Schöckel Nr. 14.

### Dishley-Merino-Böcke

eigenen sich durch ihre schönen  
Formen und Beständigkeit  
besonders zum Gebrauch in Merino-  
und Wollschaf-Herden. Um der  
immer größer gewordenen Nachfrage  
gerecht zu werden, kommen  
in diesem Jahre über 100 Dishley-  
Böcke eigener Zucht, sowie  
eine Partie



Original Dishley-Merino-Sämlingsböcke,  
welche aus der Stamme der Färlingeböcke und unter  
seinem Zuchtmeister, der die Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft

Original Dishley-Merino-Sämlingsböcke,  
welche aus der Stamme der Färlingeböcke und unter  
seinem Zuchtmeister, der die Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft

Original Dishley-Merino-Sämlingsböcke,  
welche aus der Stamme der Färlingeböcke und unter  
seinem Zuchtmeister, der die Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft

Original Dishley-Merino-Sämlingsböcke,  
welche aus der Stamme der Färlingeböcke und unter  
seinem Zuchtmeister, der die Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft

Original Dishley-Merino-Sämlingsböcke,  
welche aus der Stamme der Färlingeböcke und unter  
seinem Zuchtmeister, der die Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft

Original Dishley-Merino-Sämlingsböcke,  
welche aus der Stamme der Färlingeböcke und unter  
seinem Zuchtmeister, der die Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft

Original Dishley-Merino-Sämlingsböcke,  
welche aus der Stamme der Färlingeböcke und unter  
seinem Zuchtmeister, der die Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft

Original Dishley-Merino-Sämlingsböcke,  
welche aus der Stamme der Färlingeböcke und unter  
seinem Zuchtmeister, der die Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft

Original Dishley-Merino-Sämlingsböcke,  
welche aus der Stamme der Färlingeböcke und unter  
seinem Zuchtmeister, der die Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft

Original Dishley-Merino-Sämlingsböcke,  
welche aus der Stamme der Färlingeböcke und unter  
seinem Zuchtmeister, der die Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft

Original Dishley-Merino-Sämlingsböcke,  
welche aus der Stamme der Färlingeböcke und unter  
seinem Zuchtmeister, der die Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft

Original Dishley-Merino-Sämlingsböcke,  
welche aus der Stamme der Färlingeböcke und unter  
seinem Zuchtmeister, der die Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft

Original Dishley-Merino-Sämlingsböcke,  
welche aus der Stamme der Färlingeböcke und unter  
seinem Zuchtmeister, der die Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft

Original Dishley-Merino-Sämlingsböcke,  
welche aus der Stamme der Färlingeböcke und unter  
seinem Zuchtmeister, der die Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft

Original Dishley-Merino-Sämlingsböcke,  
welche aus der Stamme der Färlingeböcke und unter  
seinem Zuchtmeister, der die Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft  
der Woll- und Wollschaf-Genossenschaft

## Merino-Fleisch- und französische Merino-Stammschäferieien Zemlin bei Gülzow i. Pom.

Der diesjährige auktionenweise Verkauf von etwa 70 besonders  
schweren und frühreifen, gebürteten und ungebürteten

# Jährlings-Böcken

findet statt am **Sonnabend, den 1. Juni 1918,** mittags 2 Uhr.

Zuchtleiter: Herr Schäferdirektor Telschow.

Gutsverwaltung Zemlin b. Gülzow in Pom.

Wir empfehlen zur bevorstehenden Ernte:

## Dresch-Maschinen

in allen Größen für Dampf- u. elektr. Antrieb.



Grasmäher  
Getreidemäher  
Rechen und  
Schwadwender  
Ribenheber  
Kartoffelroder

Kartoffel-Sortierer, Kartoffel-Dämpfer sofort lieferbar.

## Witt & Krüger, Halle.

Reparaturen werden prompt ausgeführt.

### Gut erhaltenes Hausgrundstück

in ruhiger Lage in Sangerhausen mit geräumigen herrschaftlichen Wohnungen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Schriftliche Angebote unter 9.500 an die Expedition der Sangerhäuser Zeitung.

### Verkauf 70 Sammelstämme

an Weidewesen.  
Rittergutsverwaltung Amt Erdborn.  
Honigmann.



### 2 Fohlen,

halbläufig u. fährig, Stuten, mittelgroß, preiswert zu verkaufen.  
Fr. Zwickert,  
Belziger Straße 8.



### Wallach

(mit Palanengeweid), 1 1/2 Jahr, ca. 3 Jahre alt, frisch auf den Beinen, sicher einhändig, vollständig geübt und fährig, recht leicht zum Verkauf.  
Kyritz, Halle a. S.,  
Wettbergr. 33, Fernr. 6573.

### Obst-Verkauf.

Der Apfel-, Obst- und Beerenobsthandlung, der aus den Rittergütern Scopau und Colleben gebildeten Obsthandlung mit ca. 500 Obstbäumen, 600 Sauerbirnen, 7000 Obstbäumen und ca. 200 Beerenobststräuchern kommt am **Freitag den 24. Mai 1918, nachmittags 3 Uhr im Gasthof „Zur Rebe“ in Scopau öffentlich unter dem Vorbehalt bekannt zu gebenden Feilbietung gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf.**

Rittergut Scopau bei Wertheburg.



### Stammschäferie Denkwitz

bei Nilsbau, Kreis Magdeburg.  
Preisliches schwarzköpfiges Fleischschaf, Schafzucht.  
Der Verkauf der Jährlingsböcke ist eröffnet.  
Zuchtleiter: Schäferdirektor Johannes Heine, Nilsbau.  
Magdeburg, Rittergutbesitzer.

### Göpel

zu verkaufen.  
Wittenberg a. Sa.,  
Sangerhausenerstraße 11.

### Verschiedenes

Wir suchen  
Abhändler mit Plantagenbesitzern  
oder Großhändlern,  
möglichst in der Provinz Sachsen,  
für Lieferung von Beerenobst  
zu machen und sehen Angebote entgegen.  
Magistrat Halle, Stadernährungsamt  
Abteilung Obst und Gemüse.

### Reparaturen elektr. Licht- u. Klingel-Anlagen.

Spezial: Gassen und Weleiten von Glühlampen, Verändern von Beleuchtungsstätten.  
Grüßkloster Radmann,  
Tel. 4023. Hennig, Elektriker,  
Breitestraße 25.

### Blitzableiter.

Die herkömmlichste angeordnete Abnahme der alten Überleitungen und Anbringungen des neuen besten Eisenleiters an Gebäuden und Schornsteinen aller Art übernimmt, auch nach auswärts.  
K. Raft, elektrotechnisches Geschäft,  
Geilstraße 28.

### Eis.

Bestellungen im Monats-Abonnement werden angenommen und pünktlich ausgeführt.  
Vertrauf  
2588.  
Eiswerke Passendorf.

Büro Auskunfts-  
Büro für Schmelz-  
u. a. h. h. mit Holz-  
ist Berlin W. 1. 1. 1.  
damit 7.

Stimmen  
wird preiswert u. gut  
Große Branntwein-  
Könemann Anbau  
stische Parkett-  
Parkett-Fußböden

2 Morgen Wiese  
und  
2 Morgen Kleefeld  
zu pachten gegen  
Alw. Fietz, Halle a.  
Hauptstraße 43 b.

Sie e einen gebrauchten  
Geldschrank  
recht gut erhalten, an  
Herten unter 2, 1917  
die Geldschranke 2. 1917

## „Jduna“

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Genossenschaft zur Förderung der  
Kolonisation in der Provinz Sachsen  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.

Produktions-  
Genossenschaft  
Kolonisation  
Hauptstadt Halle a. S.  
Hauptstadt Halle a. S.